Der "Borwärts" mit der Sennfags-beilage "Bolt und Zeit" u "Siedlung und Aleimgarten", fowie der Unter-haltungsdeilage "Deimwelt" erscheint wochenläglich aweimal, Conntags und Abentags einmal.

Lelegramm-Abreffer Sogialbemafrat Berliu"

Morgenausgabe



70 Milliarden

Mugeigenpreife:

Die ein i paltige Ronparelle-geile 0.50 Goldmart Schlameselle 2.50 Goldmart. "Aleine Angelgen" bes lettgebruche Bort 0.50 Gold-mart (auliffig amei feitgebruche Weste), lebes weitere Bort 0.10 Goldmart. Stellenneiuche des erfile Bort 0.10 Goldmart. jedes weitere Bort 0.05 Goldmart. Borte über 15 Duchteben zübten für zwei Worte. Familienanzelgen für Abonnenten Zeile 0.30 Goldmart.

Angeigen für bie nach be Rummer muffen bis 4's Uhr nachwittags im Sauptgefchaft. Berlin S. G. Linden-

Zentralorgan der Vereinigten Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redaktion und Verlag: 600 68, Lindenftrafe 3 Rerniprecher: Metlag: Tonboff 292-295

Mittwoch, ben 2. Januar 1924

Vorwarts-Verlag G.m.b.f., &W 68, Lindenftr. 3 Bouidedtonto: Berlin 375 36 - Banttonto: Direftion ber Tiotouto-Geichichaft, Depolitenfaffe Lindenftrage 3

Neujahrsempfänge beim Reichspräsidenten.

Beim Reichspräsidenten fand am Neujahrstoge der übliche liebtes teutsches Baierland im tommenden Jahre aus seinem tiesen Corpjang des dipiomatischen Korps statt, zu dem sich die Botichafter. Berfall herauszessühren und die mirticalitichen und sinanziellen Grandten und Gefchaftstrager famtlicher in Deutschlant vertretenen fremden Dachte eingefunden hatten und bei dem auch der Reichsfangler zugegen mar. Alls Dopen bes diplomatischen Korps hielt ber Apoftolifche Auntius Monfignore Bacelli eine Gludwunichanfprache, in ber er u. a. fagte:

in der er u. a. sagte:

Das soeben verstollene Jahr ist nicht ohne schwere Schwerzen und Leiden sür die Menschet dadingegangen. Über desonders an diesem Tage, den man gewöhnlich mit Freude und Fröhlückleit feiert, achten sich unsere Blide mit einer um so in nig eren Tellen ah me auf gewisse unglückliche Klassen des Bolkes, in dessen Mitte wir irden. Das sind die werkläsigen Stände edenso wie die Geistessarbeiter, das ist der Mittelstand, das sind Kranke, Greise, Frauen und Kinder, denen ost das Allernötigste zum Koben sehlt. Wir sprocken den edsen Herzen unteren Bestall aus, die sich demühren, ein se eichstitetndes Siend zu lindern, und wir wünschen glübent, daß alle Kationen sich seiner gefunden und rudigen Wohlsahrt erstreuen mögen, die auf Gerechtigseit, auf friedlicher Arbeit und auf brüderslicher Liebe beruht. licher Liebe beruht.

Reichspräfident Cbert

Reichsptäsident Chert

"Es ist mir wieder eine ganz besondere Freude, wieder aus Ihrem Munde die Glückwünsche enigegenzunehmen, die Sie mir und dem deut den Bolle aus Anlog des heutigen Toges im Ramen des Diplematischen Korps auszutprechen die Glüe batten.

Dantbaren Herzens begrüße ich die Worte des Mitgesühls, mu denen Sie der Kot des deutschen Bolles und derserieren unserer Bollsgerossen gedacht deben, die in diesem ichweren Winter unter detterer Bedrängnis leiden. Mit aufrichtigter Genuatuung stellen wer lest, das weite Kreise der frem den Kationen lich der in Teutschland berrichenden Kot bewuft oeworden sind und, van Geste wahrer Menkasischen Kot dereit, uns Hilfe und Beistond geleistet beben; wenaches Leid ist dahurch gemildert, und vielen ift auf diesem Worne wirflam gehrsten worden. Mit Recht haben Sie auf diesem Worne wirflam gehrsten worden. Mit Recht haben Sie auf diesem Gefühlt der Gerechtigteit aegenüber den anderen Rosionen die stätste Gewähr für den Kertschrift und das gedeihliche Indumen mit dem Gefühlt der Gerechtigteit aegenüber den anderen Rosionen die stätste Gewähr sie den konten Worden Beites in seinem harten und dus den den der Böller dieset. Es ist dei Beginn des neuen Idhres der nund dus den den Kringen um sein Lede nund feine Jusunst des deutschen Seinen im Areise der Wurden konten Rendellächteit im reuen Idhre Ledens im Kreise der Wurden fossen werden Beiter lich weiter auch immer tiefere Wurden fossen Gewürdige Geist der wahren Rendellächteit im reuen Idare lich weiter weiten und immer tiefere Wurden fossen gewürdige Geist der wahren Kenschlächtet im reuen Idare States hinden Weiter Beiter und zustücker hindern Kenschlächten und aufrichligken Wurden Feile auch kenschlächten mehre beralichten und aufrichligken Wurden Kenschlächten weiten Bilte, Ihren Staatsoberhäustern. Kenschungen und Köllern weine berzeiten und aufrichligken Wurden Empfang des Keichstannter

Beim Empfang bes Reichstabinetts wies

der Reichstanzler

auf die traurige Entwicklung bes verfloffenen Johres, befonders bie

Muhrbefehung und ihre Folgen, bin und fuhr fort:

Auhrbesehung und ihre Politichen, din und suhr sort:

Es gehört der gange Stark mut der beutschen Ration dazu,
dem Jahre 1924 und der politischen Entwicklung in ihm getroft
entgegenzusehen. Aber die edem Eigenschaften des deutschen Bolkes,
die in der Zeit der Kot besenders hell zutage treten, lassen uns
hollnung ichöpfen, daß es uns tred oller entwegerstehenden Hindern sie möglich sein aurd, deutsche Bolk und Baterland einer beseren

Jufunft entaegenzusühren. Die Regierung fühlt sich heute ganz besonders von dem ernsten und heiligen Pflichtgefühl durchdrungen, von nevem kierlicht zu let erklären, daß sie ihre ganze Krast daransehen wird, um unser ge- der

Berfall herauszestübren und die mirtigalilichen und sinanziellen Berhältnisse nach Möglichkeit zu gesunder Eniwidiung zu bringen. Eine Rezuerung, die sest in sich vereint und entschlossen auf das asmeinsame Ziel, das deut die Baberland zu retten, ihre Kraft und Anstrengung einseht, wird in einnistigem Zusammenwirken mit Ihnen. Herr Reichepräsident, eine Gewähr dasse bieben, daß das Iahr 1924 ein ersosgreiches sein wird für den Wiederaussteg unseres Bolkes und Reichst

Der Reidiprafibent

"Rit Recht wiesen Sie darouf din, daß dos abgesaufene Jahr dem deutschen Bolle schwere Opser auferlegt hot; insbesondere bliden um ere Brüder an Rhein und Ruhr auf ein Jahr harter Be-

bilden im ere Brüder an Rhein und Ruhr auf ein Jahr barter Bedrängnis zurück. Dankbar erinnern wir uns aber auch heute des Opfermuts, mit dem alle Schichten der Bewölkerung das harte Los oelrogen und weiter tragen. Möge das Reue Jahr diesen deutschor Gebielen eine Erleichterung ihres schweren Schicka. daburch dringen, daß es gelingt, auf der Arundiage des wahren Friedens und des Rechts der Bölker die Ledensmöglichkeiten und die wirtschaftlichen Kräfte ihrer Bewodner wieder zu entsalten.

Größ ist die wierlichtliche Not in weiten Schichten unteres Bolkes. Die Reichszegerung mußte zu tiefeinschneidenden Raßnahmen greisen, zu Rahnahmen, die den einzelnen schwer treffen, aber boch notwendig sind, um die Lebensfähisteit des Landes zu erhalten. Bei allen Anstrengungen des Reiches ist dem schlimmsten Kräften methilt. Mit Beiriedigung konn wan frststellen, daß bei uns wie im Kuslande sich viele menschen nan frststellen, daß bei uns wie im Kuslande sich viele menschen liche herzen und hände regen. Aber nach sind

unfer une viele, die unberührt von der Rot des Bolles abjeits fteben!

Abjetts steden!

Anch die Jutunft wird von uns allen schwere Opfer fortern, wenn wir ursere notionole Eristenz erhalten und sidern wosten, wenn wir ursere notionole Eristenz erhalten und sidern wosten. Zur Erreichung dieses Zeles ist mehr dern je gerode derite der Bille des ganzen denischen Beites zur Informmeng hörigteit naiwendig. Nicht in dem Widerstreit der Indreasien und Ideen, nicht in dem läufenn Betonen der bestehenden Gegensähe sirat der Beg auf Zufunft unseres Beites, sondern im Servorheben des Gemeinschaftlichen, im Willen zur Bolfszuschörigteit, die unserer aller Schickleisgemeinschaft ist. Daß dieser Wille und deser Gesch der Gammlung des deutsche Kott im Keunn Igher mehr als diehen leiten möge, ist mein sednischter Winsich am heutigen Tage, die ich an Sie, meine Herren, richtel

Siernad empfing ber Reichsprofibent ben Reichstogsprafibenten Lobe und ben Bigeprofibenten Dr. Riefer', melde ihm bie Gilldmurifde bes Reichstages übermittelten und die Soffnung ausfpraden, tag bas Reue Sahr burch Erleichterung ber außenpolitifchen Lage mie burch innere Canierung bem bentichen Boite

fegenstrich merben moge. Der Reichsprafibent ermiberte mit Borten bes Dontes und gab ber Erwartung Ausbruck, den ber Reichstog, beffen Tatig-feit birch bie bringende Rot ber finongiellen Lage gurgeit etwas in ben Sintergrund getreten fei, bolb wieber in feine poilen

Rechte und feine gange Arbeit eince'est merbe. Anfchliegend fprach eine Abordnung bes Reichsrats G.ud.

Spater übermittellen Bertreter ter feeres. und Marine. leitung bem Reichsprafibenten bie Buniche bes Reichsheeres und

Wo ftedt der Mann?

Boltifch . Deutschnationale Denjahrebetrachtungen.

Die Reujahrsbetrachtungen ber beutschnotionalen und völfischen Presse stehen in auffallendem Gegensatz zu jenem temperamentvollen und haßersullen Kampf, den man bis in die lette Zeit hinein gegen Parlamentarismus und Demo-kratie führte. Graf Weftarp, der beutschnationale Ber-bindungsmann zu den Deutschoölkischen, halt zwar in der "Kreuzzeitung" — wie er selbst gesteht, um des zusammensassenden Schlagwortes willen — an der Barole der nationalen Distatur sest, im übrigen redet er aber seiner Wählerschaft wie einem tranken Kinde zu, die Medizin des parlamentarischen Systems und des Parteiwesens recht brav zu schlucken. Um die von den Deutschnationalen gewollte Umgestaltung ber Regierungsverhältnisse zu erreichen, musse je des Mittel ergrissen werden, das Ersolg verspricht.

Reine Ubneigung gegen das parlamentarische System und das

Barteiwelen, mag sie noch so berechtigt sein und noch sa sehr von uns perstanden und geteilt werden." so heist es in der Betrachtung wörtlich, "darf also dazu führen, daß die Krast ber Bewegung, die fich auf die Erzwingung der Wahlen und den nationalen Erfolg bei ihnen richtet, gelabent wird. Go richtig es ift, bag mir von bem de motratischen System der Regierungsbildung durch die Bahlen Lostommen mussen, so bleibt doch bestehen, daß, wie die Dinge liegen, zurzeit Reichspräsident und Reichstag die Geichafte führen, und bag bas Bahlergebnis auf Jahre bin-aus für die Beschide bes Baterlandes pon entscheidenber Bedeutung tft. Deshalb barf, auch mer fich bewußt bleibt, daß mit ber Bahlarbeit allein vielleicht bas lehte Bort nicht gesprochen bamit gu erstrebende Ergebnis ber einzelnen Bablen binausgeht. Denn fie bieten die Blattform, von ber aus wirtsam zum deutschen Bolte gesprochen und auf die Erneuerung bes politischen Denfens und voterlandischen Bollens hingearbeitet merben fann.

Mus ben Zeilen spricht deutlich genug die Berlegen-heit um eine geeignete Plattform für die Bahlen. Lange zenug hat man die Wählerschaft mit den Phrasen von ber nationalen Diktatur zu verblenden versucht. Run muß man gestehen, daß nicht die so oft versprochene nationale Diktatur, sondern ber ebenso oft in Grund und Boden kritisserte P ar lamentarismus "auf Sahre hinaus" die Geschicke Deutsch-lands bestimmen wird. Immerhin eine heitle Sache. So heifel, daß man darüber gang fein monarch i ft i fc es herz vergift. Nur schattenhaft — schattenhafter noch als die nationale Dittatur — buscht der "starte monarchistische Staatsgedanke" in den Reujahrsbetrachtungen des Grafen

Rinimt man die Neujahrsnummer der "Deutschen Tages-zeitung" zur Hand, so traut man seinen Augen nicht. Der stramme Monarchist und Deutschnationale Baul Baeder läßt fich fo vernehmen:

"Wir werben immer on ber Neberzeugung sesthatien, bah für Deutschland und bas deutsche Bolt eine siarte Monarchie die natürlichste und zwedmäßisste Stoatssorm ist. Wir fennen die befonberen Gefahren eines Bohlrechts, bas bie Bahlerichaft in Atome und Rummern zerlegt, gerade für das deutsche Bolt; und wir miffen, daß es noch niemals ohne irgendwie diftotorifche Magnahmen gelungen ift, nach einer Revolution wieber eine neue fefte Ordnung gu Schaffen. Huf der anderen Selfe aber miffen mir wenigstens seit dem Welttriege, daß auch die besten Einrichtungen ein Boll nicht vor dem Ungfild bewahren, wenn die menschlichen Träger diefer Cincidstungen verlagen; man bente nur an theren von Beihmann hollweg. Die wiffen ferner, bag wirfflich politifch bentende Botter aus bem Parlamentarismus eine Quelle befonberer Araft machen tonnen; und mir haben ja gerade in diefen Tagen erfebt, bag auch fouverane Parlamente einer totjachlichen Diftotur nicht im Bepe gu fichen brauchen; mobel bie Frage immer wieber nur dobin gebt, ob bie notigen Bollmachten auch in bie Sanbe ber richtigen Danner gelegt merben."

Bo bleibt ba die deutschnationale Achtung vor dem faiferlichen herrn, wo bleibt die Dolchstoftlegende und mo bie Legende von ber Schablichteit bes Parlamentarismus? 3a. Berr Baeder geht in feinem Gifer für ben Barlamentarismus fo weit, bag er fich furchtbar über ben Gebanten aufregt, Die Babi ber Abgeordneten tonne veringert merben. Gine Berringerung ber Mandaie gesährde die sachgemäße Zu'ammensehung ber parlamentorischen Musichuffe, fie fei ein ftartes Kindernis für die Aufuhr frifchen Blutes.

"Dabei ift bie gu erzielende Ersparnis fo geringfügig, bag fie im Gefamtrabmen ber Stoatsausgaben toum ins Gewicht fallt; mobei immer noch zu beochten bleibt, daß ein fachgemäß arbeitenbes Parlament fich reich'ich bezahlt machen würde, mabrend im gegenteiligen Falle freisich auch die gerinaften Ausgaben für das Parfoment noch zu groß find. Das gift auch von den Dläten, die an sich brate mohl unrichtig gestaltet, ober bem perringerien Bolfseintommen body mefentlid angepaßt finb."

Kann man in wenigen Zeilen den Parlamentarismus warmer verfeidigen? Raum — aber, ber fo über bie per-

Belgien und die Reparationen.

Bruffel, 1. Januar. (BIB.) Bei ben Reujehrsempfangen im fäniglichen Schloft sagte ber König in Erwiderung auf eine Aniprache bes Brüfibenten ber Deputiertenkammer, die Regelung ber Reparationsfrage sei für die Wiederherstellung des wirifchafulichen Gleichgewichts Belgiens unerfästich. Die Berechtigung ber Reparationen fei, wie von ber gangen Welt, fo auch von Deutschland anertannt morben. Dem Brafibenten bes Genats erwiderte ber Ronig auf beffen Ansprache, die Saltung Belgiens fei burch feine politische und geographische Lage bestimmt und giele barauf ab, Die befiehenden Freundichaften aufrechtzuerhalten und bie imerläßlichen Stügen gu bemahren.

Millerands Neujahrsrede.

Paris, 1. Januar. (Eca.) B-i dem heutigen Neujahrsempfang ber Diplomeien im Elysée, an dem auch der de utiche Geschaftsträger v. Hoelch teilnahm, ivrach der väpfliche Kunitus dem Bräsidenten seine Neujahrswünsche aus. Millerand v. a.: Bor einem Jahre haben Sie gewünscht, daß Frankreich endlich die Früchte seiner Anstren. gungen 3. feinem einenem Wohl und dem der Well ern'en möre. Inr Wunsch hat begonnen, sich zu erfössen. Urser Bemührn ist zwar auf Großen Widerstand gestohen, der die Resultare verzöhert und vereingert und neues Unglüd mit sich gesührt dat. Aber die

Musbauer unferer Polifit, ble mit einer unbeuglamen Mahlgung

burdigeführt.

murbe, bat folieflich boch ihre Früchte getragen. Dan barf fest einhalten burfte.

hoffen, balb bie Morgenröte der Berlöhnung und des end-gilltigen Friedens begrüßen zu können. Frankreich, das noch nie vem Gelfte des Kosses und der Zwickrecht so entsernt oewelen ist wie heute, wünscht dies von ganzer Seele herbei. Es wünscht glübend, daß tein neuer Zwischenfall die Berlöhnung und den end-vültigen Frieden noch weiter hinausschiede. Es verbindet in seinem Streben die Wiederherfiellung ber allgemeinen mirtifafilicen Ordnurg mit feiner eigeren Blite. Es verlangt feinen Blat in ber erften Reihe ber Arbeiter pon gutem Billen.

Ein Prawda-Konflift.

Die Rrife ber ruffifden Rommuniftenpartei.

Mostan, 31 Dezember. (OC.) Aus der Redattion des kommu-nistischen Zentraleraans "Krawda" sind der Leiter der "bteilung für Barteisragen Konstantinow und sein Gehisse Wigit-jansti unter Preiest ousgetreten. Sie hatten in der Dis-kussion über die Krise der Parcei und die damit neu auszeitauchten Brobseme in dem ihnen anvertrauten Ressort übermiegend die gegen Brobleme in dem ihnen anvertrauten Ressori überwiegend die gegen das Zentreisemitee der Boriet ausgetreiene Opposition zu Wort sommen lossen. Als Bucharin und Sinowjew dem Abdruck einiger anders gerichteter Betitel verkonden und durckleiten, schieden die beiden Redoskeure aus Diese Laisache ist in Barteiversamm. lungen wehrlach gegen das Zentralsomitee auszenuhi worden, als hätte dieses die Breiteireiheit sie es besonrisch überdowot nicht gibt, da nur KBP. Blätter geduldet werden! Ned. des "R.") beeinträchint. Die Zentressommissen sieden des Archiversung, das die beiden Genannten schillich bestecht waren, in der "Kramda" das Parteiseben einseitig zu besteuchten, das aber das Blatt als Orden des Aentralsomitees nur die eine bestimmte Linie, eben des Zentralsomitees, einhalten dürste. ringerten Diäten schreibt, ift selb st Abgeordneter. Man muß mus schließt fich in der "Deutschen Zeitung" der völlische Doctsinanz- gegen Seedt noch immer als "Keichswehe" stimmeren? Gift schon an die Brinzipienlo gleit der Deutschnationalen bei der rat a. D. Bang würdig an. Er erkart von seinem eigenen deutsche die noch im mer aus den leeren Rassen bei den Bolfe: joll, bas sich berartige Gebantengange in einem beutschen ationalen Biait finden. "Manner, nicht Ein-richtungen!" ruft Baul Baeder in seiner Reujahrsbetrachtung. Es ift eine mertmurbige Gache: Jeber halt fich für den Mann, aber alle gufammen fonnen fie feine "Manner"

Dieje deutschnationalen "Manner"! Mar Mauren. brech er rechnet mit ihnen in der "Deutschen Zeitung" gründ. "Bott ichuge uns vor unferen Juhrern!" ift bas Leit.

motiv feiner Betrachtungen. Er fagt:

"Es ift gerade in nationalen Rreifen piel Unfug mit ben Borten "Führer". "Treue jum Führer", "unbedingte Gefalgichaft gegenüber bem Gubrer" und Achnlichem mehr gerrieben morben. Das flingt fo munderbor beutich und wedt fo beibenhoffe Erinnes rungen an die aligermanischen Naupflinge, por benen Tacitus erjabit. Und boch muß es flar fein, daß man einen politifchen Kampf um die Macht in einem Achtgigmillionenvoll nicht mit beniciben Mitteln führen fann, mit denen einstmals germanische Helden nuf Streifzüge gegeneinander oder gegen die Könerpravingen ge-zogen sind. Der "Jührergedanke" hat fich geradezu zu einem Un-heil in der völltischen Bewegung entwickelt. Gabe es einen einzelnen Guhrer, ber fo überragenbe Gigenichaften und Bahigteiten befaße, daß er Bismard, Moltte, Roon und König Bilhelm L in einer Berfon in fich vereinigie, fo tonnte man ihm unbebingten G:horfam id moren und fich feiner Einficht und Entichluftraft blind überloffen. Aber folden Jubrer haben wir nicht. Sprechen wir ehrlich aus, was jahrelange stille Beobachtung uns gelehrt hat: der eine überragende Mann, in deffen ftillen Entschlüffen und geheimen Pfanen bas gange gutunftige theil bes Baterlandes beichloffen fei. ift nicht vorhanden! . .

Darum bleibt une nichts anderes möglich, als aus der großen Bahl ftarterer und mittelftarter Talente gewiffermagen ein Direktorium ber nationalen Bewegung zu bilben, bas jebem die Möglichfeit gibt, auf feinem Gebiete, entsprechend feiner Begabung, ichopferifch vorwärtszudringen, und boch alle gemeinsam unter gemeinfom ermogene Blane und gemeinfam erftrebte Biele Bir fonnen nicht marten, bis munberbare Begabungen uns nom himmel fallen. Bir miffen rechnen mit bem Material, bas in den legten Jahren fichtbar geworden ift, und muffen gerfuchen, obriich und beicheiden eine Kamerobichaft durchichnittitder pflichttreuer und in sich einbeltlich gerichteter Jubrer zu

Bitterer und peffimiftilder ift über die beutschnationale Bewegung taum je geurteilt morben. Die Partei, die an die Spitte ihres Brogramms ben Ruf nach bem Dittator geitellt bat, muß zugeben, daß fie nicht in ber Lage ift, diefen Diftaior aus den eigenen Reihen zu ftellen, die Bariei, die ben Barlamentarismus ffets als Uebel betänist bat, endet mit dem Geständnis, daß sie ohne eine Umwandlung der eigen en Bartei auf parlamentarischer Brundlage nicht weiter lebensfähig ist.

Die Deutschnationalen senten die Rahnen. Sie beginnen den Bahltamps mit dem offenen Eingeständnis, daß ihr Seneralappell an das Boll unter dem Schlagwort .. ifur die nationale Diftatur — gegen den Barlamentarismus'ein Generalunfinn mar! Gie eröffnen den Bahltamp mit bem Bekenntnis, baß in ihren eigenen Reihen jene Mittelmäßigleit au Saufe ift, bie fie ben anderen Barteien toglöglich zu unterschieben pflegten!

Deutschnationaler Patriotismus. Weffen bas beutiche Bolt nicht wert ift.

In der deutschnationalen "Arenzeitung" durfte die deutschnationale Madame Bornewig, weil das Reich ihr nicht ihre Frankenerbichaft beforgt hat, non "Deutschland in feiner unfauberen Raubiuft" ichreiben, Deutschland als bas Land ber Rechllofigfeil" beidimpfen und von bem "brutalen Raub bes eigenen fogenannten Delerfaubes" an feinen Banbestinbern mehtlagen.

Stlavenhaltern, mit bem Halunkentum biefer Erde winseit, ein solches Bolt ist weder des Roeins noch der Ruhr wert! Man müßte an Gottes Gerechtigteit zweiseln, wenn es anders ware und wenn dieses Bolt . . . nicht noch viel harter bestraft würde."

Die Baterlandsliebe ber Deutschnationalen richtet fich also einmol nach ber Summe an ererbien Depifen ober fonftiger Sach. güter, jum anderen nach bem Dag, in bem "Gottes Gerechtigfeit" das deutsche Bolt jüchtigt. Roch ist dieses deutsche Bolf durch deutschnationale Kriegoführer und ebensolche Arlegofinanzminister immer noch nicht tief genug in das Elend geraten. Es muß dach viel tiefer finten. Borber ober tonn Rhein und Rufte verfcwinden denn "ein solches Bolt ift weder des Rheines noch der Ruhr wert!" Brachtvolle Kerle — dieser Bang und diese Barnewig, diese

"Deutsche" und diese "Rreugzeitung"!

Der abgeanderte Ausnahmezustand.

In deutschnotionalen Blättern ist große Erregung, weil die Reicheregierung, dem Wunsche des Reichstoges folgend, den Opfern der Schußhaft wenigstens Beschwerdemöglichteit gegeben und außerbem gegen Zeitungsverbote einen Appell an ben Staatsgerichtshof zugelaffen bat.

In der "Deutschen Zeitung" wird diese Abanderungsperordnung als ein Sieg ber Sozialhemokratie gepriesen und ber Reichs.

prafident bafür folgenbermaßen angelümmelt:

Die Sozialdemotratie hat also wieder einmal ge-fiegt und empfängt diese Berordnung dankend von ihrem Reichspräsibenten als Reviahrsgeschend. Man braucht, wenn man Sozial- oder auch "nur" anderer Demotrat ist, sedig-lich das nötige Bressegescherei anzustimmen, und alsbald

hat man ben gewiinichten Erfeig.

Run macht zwar gleichzeitig ein linksstehendes burgerliches Blatt barauf aufmerkfam, bag die Berordnung schon vom 23. Degember batiert, affo fon beichloffen fel, bevor bie fogialbemofratilden Bertreier beim Reichstanzier voriprachen. Beboch tann biefe Unftimmigteit auf fich beruben. Bir registrieren hier nur bie Lat-Sozialbemofraien buchen, wenn verhotene Zeitungen fich wenigstens beschweren burfen und wenn bas gleiche Beschwerberecht auch benen guteil mirb, die von unpolitischem Militär ohne Richterspruch in Saft gefeht murben!

Richt ohne innere Teilnahme lieft man, daß das völltich-deutschalionale Blatt die Abanderungsverordnung unter der aufrerenden Meberfchrift bringt: "Teilmeife Musichaltung ber Dili. tärgerichtsbarteit!" Beil nämlich in der Berordnung por-geschrieben mirb, bag an Stelle des Reidismistlärgerichts ber Staatsgerichtshof zum Schut ber Republit als Beschwerdeinftang in Schutz-haftsachen trete! Die superflugen Leute in ber Maurenbrecher-Bang-Nebation haben ganz die Latjache nerschlafen, daß das Reichs-militärgericht ebenso wie die panze "Militärgerichtsbarkeit" seit mehreren Inhren beseitigt ist! Sie sollten schleuniost frausbürgerlichen Unterricht nehmen, bevor fie wieder ben Reichspröfidenten für Regierungshandfungen verantererflich machen, die ber Rangler und ber Immenminifier perontmortfich geichnen.

Ein Dant und eine Frage!

Der Chef ber Seeresleitung, Erneral v. Seedt, hat an bie ge somie Reichowehr einen Reujahrsgruß gerichtet, in dem es u. a. heißt: Barms Wertennung glit allen Leiten, den Kontin der beuren an den Truppen, die für die Aufrecherholiung der Rube und Ordnung im Reich eingefest waren und find, Inmuster bafter Difziplin haben sie, oft unter schwierigsten Berhälmisten, ihre Schuldigkeit getan und bewiesen, daß in der jungen Wehrmacht die alten Solbaten eigenschaften

An Diefen Dant merben viele Leier, die ihn gu Goficht betommen, die Frage fniinfen: Gilt bie Unertennung und mas dazu gehört, auch für ben General n. Loffom in München, feinen Offigieren und Truppen, die flo als banerifche Landeswehr ver-Diefer beutschnotionalen Befundung bes reinraffigen Bafrioris. pflichten liegen und trop ber offenen Meuteret Boffoms

Kritif in der bayerifchen Bolfspartei.

Münden, 1. Januar. (Eigener Draftbericht.) Es ist be-merkenswert, daß der Beschluß des Landesausschusses der Bane. rifden Boltspartet auf herbeiführung, einer nenen banerifchen Berfallung nicht ein ftim mig ober mit großer Mehrheit gefaßt murbe, fonbern bag er nur glatt amei Drittel ber Simmen auf fich vereinigte. Die Opposition mar nun nicht etwa gegen eine Landtogsauslöfung ober gegen ben Bollsenischeid, sondern fie weigerte sich nur, für eine grundsätzliche Reurogelung des verfaffungsrechtlichen Lebens in Bapern einzufreten, mahrend fie für eine Berfaffungscefarm burd Menberung des bewußten § 92 ber baperifden Berfaffung febr mohl gu haben ift. Un biefem innerparteilichen Gegensat ift die gange Tragmeite des Beschluffes zu ertennen, von bem auch die obsiegende Dehrheit fun febr wohl bewufit war, daß es ein großes Minus nicht nur für die Parici, fondern auch für die gefamte beutiche Bolitit bedeutet. Belde Gebanfengange mangebend maren, fommt in einem fehr be-achtenswerten Artifel bes "Regensburger Angeigers" flor jum Musdrud. Der Artitel ift auch infofern bemerkenswert, ale er eine in ber bagerifden Bolitit immerbin ungemöhnliche große Linia einzuhalten bestrebt ift:

"Das höchfte Biel der banerifchen Bolitit, fo beifit es in dem Urtifel, ift bie Bieberherftellung einer wirflichen bagerifchen Stantlichfeit im Rahmen eines großen beutschen Reiches. Wir fteben in einem fritischen Augenblid ber beutschen innerstaatlichen Entwicklung, mo die hiftorifche Struftur des beutichen Staates gugunften ber Einheitsidee übermunden icheint. Es ift heute fo weit, daß die Einheitsstaatstendengen ber Reichspolitit wenigstens augerlich jum Stillftand gebracht find und daß fich allmählich eine rudlaufige Bewegung zugunften ber Bander bereits anzubahnen icheint. Erswungen allerdings durch die Rot, in der das Reich fich befindet, meniger infolge einer inneren geiftigen unstummigteit auf sich beruhen. Bir registrieren hier nur die Tat- Wandlung. Deshalb hat die baperische Politif allen Ansah, auf sach die Deutschnationelen es entristet als einen Erfotg der ber hut und noch mehr tötig zu sein. . . Wenn aber Bantru noch Sozialdemotraien buschen mehr norhalene Leitungen fich gespieltene jemals eine Rolle in der deutschen Beschichte fpielen, wenn es noch jemals einen Staatsmann großen Formats hervorbringen foll, dann nuß seine Bolitik und dieser Mann herauswachen aus dem Borstellungskreis, einer deutschen Politik, die an-knüpts an die große deutsche Sehnsucht, die Bis-mard nicht erfüllen kannte. . Was kann und foll Bapern in dem Brogeg ber tommenden deutschen Entwidlung tum? Die palitischen und geistigen Arafte, über die Bayern versügt, seinen dem gesunden Streben seber bayerischen Bolitik natürliche Grenzen. Das muß innner bedacht werden. Je mehr die bayerische Bollit in einer gewissen Beschräntung Meister sein mied, besto ein. flugreicher wird fie fein in dem geistigen Umftellungsprages, der fich in Deutschland vollzieht. Bagern foll zu einem Sort ber Pflege des beutiden Gedantens merden und biefer Sort foll ber bagerifchen Politit die Bittide verleihen und ihr das große Ziel und die große Richtung geben. So wird die banerifche Politit auch am besten aus der Beengung mehr ober weniger rein partifulärer und lokaler Intereffen herausgeführt und zu dem werden, was die banerifche Bolitit anftrebt, zu einem achtunggebietenden Faltor der gefamt. deutschen Bolitit."

Die Partifulariften gegen die "Auslander".

München, 1. Januar. (BIB.) Wie bie "Augsburger Abendzeitung schreibt, werde augenblicklich aus Areisen ber bane. rifden Boltspartei gegen landfrembe Studenton an ber Minchener Universität, mit benen preußifche ober beuticofterreichifde Studenten gemeint feien, planmäßig Stimmung gemocht. Bandtageabgeordneter Rothmefer habe auf den "undagerifden Geift" hingewiefen, der fest in Mündon fein Unmesen treibe. Eine unverhaltnismäßig große Angahl nicht banerifder Studenten ftudere auf Roften der banerifden Steuergabler. Das Blait erwartet vom Genat ber Universität, daß er bie Studentenichaft gegen berartige Ungriffe flar in Schutz nehme.

Rücklick aus dem Jahr 1930.

Bon Sans Rlabautermann.

Benn wir beute fo gludlich find, in unferer Behinhutte beim gemutlich schwelenden Kienspan zu figen, fo verdanfen wir dieje Rudfehr jur Rafur vor allem bem Jahr 1923. Die angestrengten Bemühungen weiter Kreise, die Zivilisation auf ein vernünsiges Ras jurudzuschrauben, hatten allerdings ichon früher zu ertiedlichen Erfolg gesührt. 1923 ericholl aber zum ersten Male der mutige Schlachtruf "Rationierung der Bernunft" und — beil den Beilden Geiften ber Ration! Bagern alleweg voran! - ruftete man fich, entichloffen auch mit bem Abbau ber Aultur zu beginnen. Es lobnt fich baber auf dos glückhafte Jahr 1923 einen beschaulichen

Rudblid mit banftranentraufelndem Mugapfel gu merfen. Im Muguft biefes gefegneten Jahres brachten bie Beitungen bie Radgricht: "In bem Ermittlungsversahren gegen Leutnant a. D. Arull megen Teilnahme an ber Ermordung ber Frau Rosa Lugemburg ift die Boruniersuchung abgeschlaffen morben, und die Alten find gur Erhebung ber Antlage an die Staatsanwalfichaft bes Landgerichts II gegeben." Da ber Mord 31/2 Jahre varher bepangen mar und zur Borunterjuchung ein anfehnlicherer Beamtenapparat gur Berfügung ftand, als man fich gur Betriebsführung ber uswärtigen Bolitit feiften tonnte, fo wird man verftandlich finden, laft bie Reichsregierung mit 5000 Telegraphenftangen im Rudftand blieb, bie fie Frantreich ju liefern haite. Boincaré, ebenfalls auf foleunigen Abbau ber Ruftur bebacht, ließ baraufbin bas Rugt. gebiet befehen, augenscheinlich, um in ben bortigen Gruben die ausgebliebenen Solglieferungen mit Zants und Ranonen gu ichurfen. Ingwischen beichäftigte fich ber bamalige Reichstangler Cuno bamit, Die Dentweise der Staatsmanner der Beit auf neue Grundlagen ju ftellen. Er wollte die Rachtfrage ausschalten und nur die Morainis Richtlinfe anerkannt miffen. Merkwürdigermeise erreichte er feine Abficht nicht, ba zufällig Deutschland nicht bie Dacht befog. ber Maral jum Giege gu verheifen. Infolge bes ploglich ausgebrochenen Burgfriedens mar nicht einmal in Deutschland Einigfeit innerhalb ber Borteien gu erreichen, und fo gaben er und feine Racefolger Strefemann I, Strefemann II ihre Plane mieber auf.

beständige Eisenbahn-Monarchie mit bem Motto "hugo macht alles" und der Riempner Spiefede bie tonftitutionelle Monarchie Spiefede des Kreifes Rieberbarnim. Der Reidswehrminifter murbe jum Chrenunterian ernannt. Das ber alten Regierung vom Reichstag aufgebrangte Ermachtigungsgefen gob ihr im legten Moment bie Möglichteit, fich verfaffungsgemäß für abgefest zu ertfaren.

Mit biefer Babn manbeiten mir meiter noch ber Depije: "Jeber mocht sich feinen Dred alleene", und fo find wir jest, soweit wir noch nicht verhungert find, in der mittelalterlichen Lehmhülte gelambet.

Die Natur im neuen Jahr.

Belche Geschiede uns das seint beginnende neue Jahr bringen wird, wissen wir beute noch nicht, und es ist sicherlich weise vom Schiessel, daß es uns keinen Blick in die Büchse der Kandora ver-stattet. Bohl aber wissen wir dank unserer wissenschaftlichen Erkennt-nis, welche Naturereicnisse uns im kommenden Jahre bevorstehen. Auch dier sind es natürlich nur die Ereignisse kosnischer Ratur, die wir verauszuberechnen imitande sind; die Borgange in dem indischer Luftmeer, diesem überaus schwankenden Element, die die Witterung bedingen, können wir auf langere Zeit taum andeutungsweise voraussehen und müllen abwarten, was uns das fommende Jahr bringt.

Die beiden großen Gestierne des Tages und der Racht erleben im Jahre 1924 nicht wenieder als fünf Bert in fler un gen, von denen drei Sonnenfinsternisse und zwei Mondfinsternisse sind. Bon den Sonnensinsternissen, die auf den a. Mars, den 31. Juli und den 30. August fallen, ist in Mitteleuropa beine sichtbar; fie sind alle drei partiell, und die beiden ersten sind vur unbedeutende Erscheinungen. Dagegen werden wir Gesegenheit baben, die beiden totalen Mond-sinsternisse mahrzunchmen. Die erste ist am 20. Jebruar, die zweite am 14. August, und namenstich diese wird det uns während des ganzen Bersaufs, der sich über die Abendstunden erstreckt, gesehen merben fonnen.

Ein interessantes Bhanomen mirb in blesem Jahre, und zwar am S. Mal Mertur, ber sonnennächste ber Planeten, barbieten An diesem Tope, an dem er in unterer Konjantison zur Sonne ftebt. giebt er in Geftalt eines wingigen Buntidens por ber Sonnenicheibe Dieje fogenannten Merturburchgange find freilich nicht fo feiten wie bie Benusburchgonge beren legter im Jahre 1882 mar, und beren nachften bie boutige Generation nicht mehr erieben wird.

Nachfolger Strefemann I, Steefemann II ihre Plane mieder auf.

Die Mark hatte durch die Stihungsaltionen der von dem genialen storen den genialen kannen genia

gestellt bat, siber die aber dis sum bentigen Toge noch sängst seine Klarheit berrscht. Auf der nördlichen Halbstugel mird die Gesenerbeit zur Mursbeobachtung weniger gilnstig sein als auf der sädlichen, weit der Banet zurzeit seiner Opposition zwischen den Tiertreisdischen des Eteindock und Wassermanns, also in nur geringer Höhe über dem Güddorizant steht. Die besten Ergebnisse für die Meussiarschung werden demgemäß von den Sternwarten in den Tropcu und auf der sidlichen Halbstugel zu erwarten sein.

Die Berechnung der kürchlichen Felte des Kalenderjahres geht vom Osservann aus, der diesmal recht spät ist. Osperionniag söllt auf den Wert; übrigens wird auch während der solgenden vier Iahre das Dsperist stets in den April, und zwar auf mittere Termine sallen. Demgemäß werden auch die übrigen beweglichen Toste in den Jahren von 1923—1928 weder ungewöhnlich früh nech ungemöhnlich spät sallen. 1924 dogegen sallen dem späten Termin: so ist Himmelsahrt am 29. Met, und das Klünsstsch folle in den Brieriern den das die übrigen Heiten Lermin: so ist Himmelsahrt am 29. Met, und das Klünsstsch in den Brierisch dem Zuminsche, auf den 8. und 9. der Monats. ginn ber gmeiten Junimoche, auf ben 8. und 9. bes Monais.

"Das Tänzichen" im Theofer am Kurfürstendamm. Soll silvesterlich llingen, ihr aber schau sehr schimmelig, wie Piannkluchenmannesade, die allzu lange im Topf gestanden hat. Die armen Leuie
halen zum neuen Jahre ihre alten eingemonteien Bratenröde heraus. Die Theoferdirektoren, die sich plunderig stellen, entstanden diese eine Sindchen von Hermann Bahr. Der Tanz acht zwischen Heraus. Biest und herrn Windel, herr Biest biddäuchiger Agrarier, Frühlicksung nach. held von der Landmohrtsmoche im Jirkus Busch die, wie seder gesehrte Bolister weiß, die Rachtsbase in der Ihren Busch behendlert. Windel Interneusennt, schwierig, mit dem Stich ins den seber griedere Politiker weiß, die Rachitosale in der Isoserfrige bevöllert. Windel Inferatenogent, schwierlo, mie dem Stich ins Kumpiose, mit einem Fußt im Zuchthous. Windel veranlaßt seine Krau Gemahlin, daß sie den liebesbedürftigen Herrn Blest in eine Kasle lock. Run soll der prächtige Ver-Keinz-Wann an die Deffentiläckeit im gesnippen Bild, wie er auf den Knien vor Krau. Windel schwacktet. Berwicklung, Standal, alängende Löhnen, Krüh-thief bei Wolsen. Windel somacket. Berwickung, Standol, glangende Löhung, Frühftild bei Adlon, ein mauschelnder Generaldirektor, der die richtigen Tips liefert, Chompogner aus der dicken Bulle, Bersahung, Morel-lchwänzigen, Gesächter. Alles ich an denemelen, ranzig, manchmal dach pitant, aber Jakoh Tiediste! Dieser Sastert, dieser Krosis-ter! Herrgott, dat es Tiedrie in sich an Beköhinkeit und innachter Drollioteit und rundlicher Derdreit! Ge schnaugt, er ichnolzt, er aurgelt, er ist der präcktische Komödium das Koronlerie und Kurzahniae. Me er den Biransen surinden sieh da schonlerie und Kurzahniae. Me er den Biransen surinden sieh, da schnauer van sekundenlang den Gilvester. Prosit Revjohrt

Wilhelms Deutschland und Abruftung.

Gine Entichliefung bes barlamentarifden Unterfuchunge. ausichuffes.

Der erfte Unterausfchuß bes parfameniarischen Untersuchungeausschusses hat sein Urwil über die Haltung der deutschen Regierung auf den Hooger Konserenzen von 1899 und 1907 in einer längeren Antichließung niedergelegt, in der er die Ueberzeugung ausspricht.

Enfentenole vom 16. Juni 1919 der geschlichtlichen Wahrheit nicht entspricht.

Die Gegenüberstellung als sei die deutsche Bolitik, von Streitsucht und dem Streben nach aufotralisser Gewalt getrogen, darauf ausgezangen, ihren Nachdarn under Bedrehung mit Arieg eine tyrannische Herzschein ausgezelegen, während die westlichen Mächte sich ernstlich für Austungsbeschrantungen und eine neue Lera internationaler Freundschaft bemühr batten, tennzeichnet weber die beutliche noch die Bolitit der Westmächte von 1914 in zutroffender Weile, Richt nur Deutschland, sondern nicht minder auch die anderen Bros-mächte hätten an dem Gedansen der nationalen Souverantiöt und an dem Redt, Lebensfragen mit den Maffen zu entscheiben, ft ets an dem Near, debenstragen mit den Aiglien in entigeiden, fe't i et gehalten. Protisso genügende Borichiage zur Beseitigung des internationalen Gesabtenzusiandes habe te'i ne der Regierungen gemacht. Die Borichiage Ruhlands von 1809 seien so deschaften gewesen, daß die veraussichtlichen Gegner Deutschlands mit ihren Rüstungen gegenüber Deutschland und seinen Berdünderen in Borteil gefommen maren. Angesichis des schon 1899 an Baltstraft überlegenen, seit 1907 durch Englayd versichten russilchen Baltstraft überlegenen, seit 1907 durch Englayd versichten russilchen Bundes, ir dessen Gesolgschaft sich auch Italien dewegte, habe sich die druische Regierung auf Abrilkungsvorschläge nicht einlassen wollen, die zur einseltigen Schwäckung der deutschen Bostina date führen mussen. Insbesondere habe sie die zur Ersorierung siehenden Borschläge beshald für sehr bedenstich gehalten,

Rolonialtruppen in die Abrüftung nicht einbezogen

merben follten, modurch es fomobl für Rugiond wie für Frankreich ein leichtes gewesen ware, unter dem Borwand der Musbildung von Kolonialiruppen eine sehr weitgehende militärische Neberlegen-deit zu erziesen. Dennoch versennt der Untersuchungsausschuß nicht, daß es im Interesse der Friedensbewegung er münschaft macht basse im Interesse der Friedensbewegung er münsch in sche gewesen ware, auch den Sche in zu vermeiden, als stehe die deutsche Regierung dem Gedanken der Rüstungsbeschräntungen an sich seindlich argeniber. Die Behauptungen der oben erwähnten Ententende, Deutschaft habe, nachdem Ausland durch seine Riederlage im fers Deutschland habe, nachdem Russland durch seine Riederlage im fersnen Osten militärisch gesähmt war, seine Bemuhungen verdopppelt, um keine Rüstungen zu vergrößern, sehm aber aus der Luggerisch. In den Jahren 1903—1907 habe Deutschland sein Heit gegrissen. In den Jahren 1903—1907 habe Deutschland sein keine keinglich von 622.000 auf 629.000. Desierreich-Ungarn das seine überhaupt nicht vermehrt. Deutschland habe auch seine vorteilhaste Page damals nicht dazu benutzt, um andenen Mäckten demittigende Forderungen zu siellen. In der Frage der internationalen Schiedesverschlasdereit stellt der Aussläuß seit, dah die deutsche Regierung in der Albsein den Großmächten ein ig gewesen Jahre 1907 mit zahlreichen Großmächten ein ig gewesen seit.

Der Abbrud bes vorstehenden Auszugs tann und foll votirlich nicht bedeuten, bag wir burchaus auf bem gleichen Stanbpuntt

ftünben.

Abgekürztes Zeitungsverbot.

Gorlig, 1. Januar. (BEd.) Das auf acht Tage aus-gesprachene Berbot ber "Gorliger Bollegeitung burch ben Sommandeur bes Bebrfreifes III bat eine Abffiraung erfahren. Die Beitung burfte ftatt am 4. Januar bereits geftern wieber ericheinen.

herabsehung der Ruhrarmee?

Parris, 1. Januar. (BIB.) "Ere Ramelle" bringt als ein-giges Morgenblatt die Radricht, die Besapungstrafte im Auhrgebiet würden binnen turzem fo her abgefest werden, bah nur eima ein Armeeta.rps dart verbleibt. Gine Beschisstelle werde in Disselborf verbleiben, und zwar über brei Divisionen, von beneu eine in der Gegend von Disselbort selbst, die zweise in der von Essen und die dritte in der non Dortmund untergebroch würden.

Kahr hat eine Berordnung erfossen, wonoch Sammlungen der Internationalen Arbeiterhilse unter allen Umfränden zu verhindern sind, da sie legten Endes nur verbotenen politischen Zweden dienten.

in den mathematischendurmissenschaftlichen Föchern von 7276 auf 3746. Dogegen steigerte sich die Frequenz bei den Rechts- und Staalswissenschaften von 10 263 auf 22 863 und ging in der Bollswickschaftschee sogar von 2212 auf 15 216 hinauf, also um weit mehr als das Siebensache. In ähnsicher Weise hat sich in den technischen der Elektrovechnik von 733 cuf 3794 erhöht.

Ralenderfunst aus aller und neuer Jeif." Unter diesem Tiei hat die stadissische Kunsthatle in Mannheim aum Jahtesmechel eine umfallende Ausstellung von neuerigem Character und mehr als örtlicher Bedeutung erösjnet. Der Berauftalter, Dr. G. Hartlaub, dat durch ein Rundscheiben an die sührenden Gebrauchsgraphiter und Kunklichusen Deutschlichends eine graße Keibe von neuen Enimirsen aller Arien von Kolendern zusammengebracht, die geeignet scheinen, das kinstkerisch und inpoaraphischerodie dereigekommene zeltzenössische und Scheidermesen wieder im Anschusen die alten Bildmotive und Scheidestatungen, sowie unter Berücksichtenung der eigenlisch sinugemästen kelendartschen Uederliefzrungen in neue Bahnen zu teiten. Mit der Ausstellung moderner Kaiendereniwürfes verdunden ist eine umfalsende retras petitine Kaiendereniwürfs verbunden ist eine umsaliende retros pettine Abteilung, die zum erstenmal die Entwickung der talendarischen Bild- und Schriftmative (mit Einschuß der merkwürdigen astro-lauschen Sunduder) vom kuben Mittelester die zur Romanist ansänzulich macht. Die Ausstellung bleibt die Mitte Februar zu-

Die Vollsfinjoniekonzerte des Berliner Sinjonie (Blüthner-) Orchesters werden mit Legium des nunen Ladurs wieder ausgemommen Die Longerte werden vom L. Januar ab wieder nieuwal wöchentlich in vier derschiedenen Etaditeilen gehoten: Dienelog im Haaldan am Friedrichsdaln, Mittmochs in Derdbeum (dapvoldt, Haelbeide). Donnerstag im Diüthner-Hael und Kreitags in den Germanistäffen (Chanifeeltraße). Das Brogramm ist vom Ledis 5. Kannar: Sinfonie Kr. 5. And der Keuen Wellt", son Dworaf; Divertüre zu "Sahmfala", von Goldmarf; Rondo expriscioso, von Saint-Sadus; Duvertüre "1812", von Ticaliswith, Trigent Camillo Villedrand. Beginn 8 Uhr.

Die Melor-Gemeinichaft bringt in ibrer erften Beranftalhing am Sonn nbend im Coale ber Singalabemie Ainold Scheen ber as "Bierro Lurahen unter Leitung bon Bris Bieben gur Mufilhung.

Inter Leitung son zein Siteli für in einem Bartragsahlins verschiedener Faxenten bekandelt, den die Leiftug Oochic nie in ihrem lachen ticheinenden neuen Iveleiungenprogramm anländigt; an der Loide Keit La die ellen a. Keitelagebuch eines Tollolopen, über das Brois Keit La die ellen g. Keitelagebuch eines Tollolopen, über das Brois Unter Liebert (pricht, danach loigt Ero, Aust Breisig über Sonnellers "Untergang des Abendlandes". Aerder: Sum dolfs "Gorthe" (De Ragie Arenner). Beitfilns "Auntigsichichtliche Grundbertille" (De. Lio Grantoff), Arends "Hingapanaldie" (Dr. med. Ceinstin hoeriste", Ein Keins "Kelativitälstheorie" (Dr. Paul Gantber).

Das Konsungevossendschiemelen in der Bolfsbodschule. En den Bellsbodschulen merden ieht eine mede und mede Unterrichtslurie sien das Londumpervossenschienen eingeführt und aumeist durch erge Teile nut pie Gerneitster und Wiscensdaurüger ausäazzichnet. Benn in diesen Rällen ein arbeitlicher und Wiscensdaurüger ausäazzichnet. Wenn in diesen Rällen ein arbeitlicher Eriner des Genossenderichnet und normaalich auch der Genossenschultsprozis als Baltingender auftritt, wird der Erstals genossendauftlicher Erstenninisperderritung um so höher enzuschlagen ein.

In fomno ericheint feit furgem eine impreferte Futuriften Beit-

Die Gilvesternacht.

Der legte Tog bes alten Jahres und die Gilvesternacht liegen hinter uns. Bie immer mar viel Bolt auf ber Strafe und bie letien Buge der Eisenbahn, ber Sochbahn und Straffenbahn maren überfüllt und mancher hat es vorgezogen, außerhalb feiner Wohnung, fei es bei guten Freunden, fei es unter bem talten Binterhimmel zu verbringen. Trog des üblichen Silvesterreubels, mit dem das neue Jahr willtommen geheißen und bem alten heimgeleuchtet murde, mor das Treiden bei meitem nicht fo lebhaft mie in ben Borfriegsjahren. Außer einigen blutigen Schlägereien ist bie erfte Racht des neuen Jahres ohne besondere Zwischenfälle verlaufen

Der Bolizeibericht weiß folgendes zu melden:

Bormittogs biurbe ber 32fahrige Roufmann Ermin Ris waldt aus Lichterfelde au der Ede der Alfrecht- und Bofsbamer Straße in Zehlenderf in hilflose m Zustande aufgesundert. Man drachte ihn nach der nächsten Polizeiwache, wo er aufgab, nan Man brachte ihn nach der nächsen Polizeiwache, wo er aufgab, non ihm unsbefannen Münnern aus ge plün dert und zu Boden ge schlagen zu sein. Er war nur noch mit Hend, Hoe und Schuhen besteidet, die übrigen Aseidungsstüsse und seine Wertsachen harten ihm die Strahenrauber entwenden. – Um die lide abends sand man die 79 Jahre alte Witne Henriette Lisz in ihrer mit Gas an gefüllten Küche ihrer Wohnung im Haufe Waldemarstrache 44 bewußiss auf. Samoriber der Feunerwehr riefen sie inz Leden zurüs und der Archives in der Archivelie ein Und erfehren zu der Archivelie ein Und erfehren zu der Verwende ins Leven zurück und brachen sie nach dem Urbankrankendenie. Es scheint lediglich ein Ung lück zig all vorzusiegen. — In der Tempelshofer Stroße sond man nachts um i Uhr den Kaufmann Gödicke aus der Büsowitz. 55 als Leiche auf. Man ichoffte den Toten nach der Ariedhoialise in der Germaniastraße zu Tempelhof. Die Todesursache konnte bischer nicht ermittelst werden. — Gegen 9 Uhr abende wurde der Polizeiwachtmeister F. dei der Felmahme einer Dirne an der Ede der Bressower und Koppenstäche von mehreren Zuhöltern überfalten und zu Boden geworfen. Er irug erhebliche Borleizungen im Gesich und am Unterleib dovon und mußte nach dem Staatskrankenbause trauspositert werden. Einer der Täter, der 28 Indre odie Ardeitslofe Kohert Brendel, konnte von berdegenisenen Bollzeibeamten kraispochiert werden. Einer der Täter, der 28 Jahre die Redeitslofe Robert Brendel, konnte von herdeigeneinen Wallzeideamten ischgeneinmen werden. — Um 1% Uhr nachts griff der Ariminaloffitient S. vor dem Bokol Kransas, Rugsburger St. 72, in eine Schlägerei ein, wobei er sekhit mit einem Totschläger des ardeit einen der Anderschreitenen Totschläger des ardeitet moden ihr Anderschreitenen Totschläger des einer der Täter allem Anschehrseuere er 7 Schülse ab, durch die einer der Täter allem Anschehrseuere er 7 Schülse ab, durch die einer Berleitung ist er aber enikonunen. — Zu weiteren Schlägereiten gesten Gehoffigereiten fam es vor dem Haule Koitbuser Damm 79, in dem Jokol von Rehmann, Stalitzer Sir. 31, und in dem Bokol von Diesendach, Lidauer Str. 10. In allen Fällen konnte die Bostzei die Kannpflächwe auseinander bringen. — Das Ueberfalltom mann de Anmerkalten der die Angelen wirden der keiner mit ert. Es handelte sich meist um Schägereien zwischen betrunkenen Männern, die jedesmal ohne Anwendung nan Bestengewalt beendet werdem kommen, die jedesmal ohne Anwendung nan Bestengewalt beendet werdem kommen. — Gegen 6% Uhr früh wurde der Polizieiunterwachtmeister B. an der Ede der Ander und Schenkendorsistraße von mehreren Männern angesallen und sewerie in der Rotwehre den Kach Ungabe des Arztes belieht keine Ledensochaft. — Gegen 4% Uhr früh kom es in dem Lokal Bramelia, Einiensstraße 107, zwischen dem Birt und mehreren Editen zu Auseinanderlehungen, die schlieblich in Tätlicheiten overerten. Einer Entweiser, der Angesie der Kontellender der Angeseiter, der Angesie der Kontellender der Angeseiter, der Angesiere der Angesieren der Kontellender. Der Angesieren Gestellt met der Kontellender der Barbeiter dem Kontellender der Kontellender der Kontellender der Kontellender der Angeseiter der Kontellender der Kontellender der Kontellender der Kontellender der Kontellender der Kontellender der Kontellende ofe Robert Brendel, tonnte von berbeigerufenen Bollgeibeamten der Angreifer, der 34 Jahre olte Korrespondent Josef Wolff aus der Linienfte, 144, versehte dem Wirt des Lotales Hermann Towi zwei zwei Melferstiche in den Unterseid, so daß er schwer verleht ausammenden. Während man Topel nach der Klinik in der Täter sestentielle, wo er sofort overiert werden munte, komite der Täter seste

schaffte, wo er spiort overiert merben muste, komite der Täter sestigenommen und dem Bolizeirevier 3 zudeführt merden.

Die Feurewehr ist in der verftossenen Sich seinender in 49 Källen aler miert worden. In 11 Passen handelte es sich um Reinsever, in 10 vm Mittelsever und in 5 Källen van Wasser sich um Reinsever, in 10 vm Mittelsever und in 5 Källen van Wasser sich errohe drücke: in 23 Källen son sediolich öllt der Keuer-lärm vor. Ein erhöbliches Schobensever entstend vooren 6¼ Uhrabends im Kanse Köpen ider Str. hl. hier wor in einem Logerraum der Kartonsabrif von Lewin Rocht, aus nach nicht ermittelser Ursache ein Brand ausgebrachen. Die Klommon zerstätzten die Kortonsporäte in dem Vaum vollkändig, auserdem brannte der Fuskroden durch und die Käume der dorunterstegenden Kionosabrif von Road u. Co. wurden siert in Misseinenschaft eszonen. Der sehr erhobliche Schaden ist zum Leif durch Berschorung gedeckt. erhebliche Schoben ift zum Teil burch Berficherung gebedt.

Der Mann in der Rifte. Ein feltfames "Frachtgut".

Bu einer überrafchenben Enthillung führte eine Berhaf. tung auf bem Bobnhofe in Gera. Dort erregte ein Mann mit einem Bellen Duch Berbacht. Mis man ihn fellen wollie, ließ er ben Ballen im Stich, entfloh in einen Jug hinein, auf ber anderen Seite wieder hinaus und über eine Mauer und einen Zoun bin-

meg, bis er bann body noch ergriffen wurde,

Es mar ein Kaufmann Erich Wegener aus Berlin, der vor der Geraer Kriminalpolizei zugad, daß er Diedesiahrten esmacht habe, wie er fagte, gemeinsam mit einem Arbeiter Karl Müller aus Berlin. Die Kriminalpolizei ermittelte nun dier, daß dieser angebliche Karl Müller in Wirklichkeit ein Arbeiter Erich Schlonies aus ber Chersftrafe in Schöneberg ift. Mis fie ihn feftnehmen mollten, war er verschwunden. Schlonies und Wegener besoßen, wie dieser in Gera einräumte, eine arofie Reise-kiste, in der sich ein Mann leidlich bequem aufhalten konnte. Sie war auch für den Fall eingerichtet, daß der Insalie sich belsen tonnie, wenn fie einmal auf ben Ropf gestellt werden follte, und fonnie, wenn sie einmal auf den Kopi gestellt werden sollte, und hatte Plag genna, sur eine gewisse Zeit auch Rahrungsmittel und ondere Sachen für menickliche Bedürfnisse aufzuneduren. Diese Kiste bezog in der Reget Echlonies, und Wegener und dessen Frau sondten ibn dann nach ir endeinem Ziel auf die Reise. Unterweges öffinete Schonies seine "Wohnung" von innen und de stahl die Fracht gut er oder zeichnete mit den Schoblouen eines Sianierkostens, mit dem er ausgerlistet wor, vonze Kissen so un, daß sie scholiesten, mit dem er ausgerlistet wor, vonze Kissen so un, daß sie schliebslich ich und Wegener in die Hadden. Echlonies sah in Gera in dem Anadsteil, durch das hindurch Wegener klücktete. Er blied rubia sihm, ols od ihm die Beschäften nichts angunge, suhr nach Versin und benachrichtigte Frau Wegener flücktete. Er blied rubia sihm, der den Wegener blied in Berlin, well sie holfte, daß ihr Wegene, Krau Wegener blied in Berlin, well sie holfte, daß ihr Wegene, der den Kossischer mie einem Flucktplan datte zutommen sollen, delb die Freibeit wieder erlangen werde. Sie wurde ebene fossen, bold die Freiheit wieder erlangen merde. Sie wurde ebenfolls festgenommen. Schlonies, ein Wann non 25 Jahren,
ist noch nicht ermittelt. Mittellungen zu seiner Ergreifung
nimmt Kriminastommissar Dr. Loch entgegen.

"Ratavfabritanten".

Giner ffeinen Rebenverbienft wollten fich im Mpril b. 3. bie Arbeiter & riebrich, smei Bruber, verfchaffen, indem fie Gutter. fatao, ben fie bei einem Geflügelfutterbanbler I. fur 250 D. bos fataa, den sie dei einem Gestiggesputierhandler X. für 250 M. dos Bjund eingefauft und durch Jermahlen der in dem Futterluchen defindlichen Kofaoscholen pulveristert datien, als echten Kafao für 2500 M. je Bjund in den Handel brachten. Die Folge war eine Unstage wegen Bergehens gegen das Rabrungs-mittelgeses und Kettenhandel gegen die Brüder Friedrichten. millelgeses und Actienhandel gegen die Brüder Friedrich und wegen unerlaubten Großkandels gegen L. vor dem
Buchergericht I. Rechtsanwalt Dr. Thiele wies als Berteldiger
des L. nach, daß der Höndler den Kackaolutiertuchen im renulären
Reinhandelsvertried als Huttermittel an Berbraucher perkauft habe.
Er habe nicht damit rechnen können, daß diese Futtermittel von
gewissenlosen Käufern als Rahrungsmittel in den Handel gebracht
werden wurde. Das Gericht sprach den angeklagten Händler feri.
Dagegen wurden die Brüder Friedrich zu is einem Monat
Gefängnis verurteilt.

Der Mord an der Schauspielerin Erna Riemm.

Rach mehr ofs brei Jahren wird nunmehr enblich ber Morb. bem die Schaufpielerin Erna Rlemm am 26. September 1920 jum Opfer gefallen ift, feine gerichtliche Guine finden, nachbem der mutmagliche Tater, ber 1898 in Ggerpa bei Dbeffa in Rugland gebosene Laufmann Biepman Bomogun aus Bruffe.

an die doutschen Beharten ausgeliefert morben ift.

Bomagny war der Liebhaker ter von ihrem Manne geirennt lebenden Erna Klemm. Am Nachmittag des 25. September hatto die Klemm mit Komogny in ihrem Jimmer in der Bülowlir. 31. eine erregte Auseinanderlehung. Sie verließ mit ihm gegen 6½ Uhr abends die Wohnung und traf sich eleich darauf am Rollendorsplatz mit einem Hexrn Stein, mit dem sie des Abeater und nachber das Admitals-Kasino besuchte. Als die beiden das Lotal verließen, itat ihnen Bomagny mit zwei Männern entgegen und machte Stein eine destige Szene. Vomagny rief eine Orosches derheit, steik Hern klein die einen den klein troß ihres Sträubens hinein und stieg mit seinen deiden Begleitern abenialls in den Wogen. Aber auch Stein ließ sich micht abweisen und nahm auch in der Drojchte Platz. In der Räde des Potsdamer Platzes wurde er von Komogny jedoch genötigt, wieder auszusteigen, und der Wogen suh den übrigen Insosen und stein ließ sich micht abweisen und nahm auch in der Drojchte Platz. In der Ausgemunde Frau Ale mit den übrigen Insosen. Am häcke des Potsdamer Platzen sich der Auften mit der Wosen Dunkel. Am nächsten Tage murde Frau Ale mit ihrer Wohnung auf der Chaiselongue liegend tot ausgesunden. Am hälfe zeigten sich Wilter gestucht und e. Die Schmuden und wurde ert vor einem halben Iahre in Brüssel ermittelt, von wo er dann auf Untrag der Berliner Staatsanwolfscaft unter Mord vor einem halben Ihre Womagn, der durch zu Eliert und in des Woodbiter Untersuchungsgesängnis übergessührt worden war. Die Wirtin der Ermarkeien halte nachts um drei Uhr in dem Jimmer der Kennm lautes Sprechen gehört. Vomagny, der durch Rechtsanwalt Dr. Pup pereteidigt wird, bestreitet, der Täter zu sein; er behauptet, dan er den Berbseid der Schwurflachen will er auch nächts wissen konditen mit einem fremden Manne nach Haufe gegongen set. Leber den Berbseid der Schwurflachen will er auch nichts wissen wie er behauft. Vom werden Warne vor den Geschworenen wegen Mordes zu vereniworten haben. Bomogny mar der Liebhaber ter von ihrem Manne getrennt lebenden Erna Klemm. Am Radymittag des 25. September hatto

Genoffin Emilie Berger, wohl nur den älteren Parteigenoffen bekannt, ist nach langem Leiden im 62. Lebensjahre ver stor ben. Sie war eine van den wenigen Frauen, die in der schweren Zeit unter dem Sozialistengesest den Mut besaßen, unter großen Gesahren der Bartei zu dienen. Die Einäscherung sindet am Freitag, den 4. Januar, 2 Uhr nachmittags, im Krematorium in Baumschusenweg, Kiescholzstraße, statt.

Der Schnellzug Paris-Brüffel verunglückt. Am 31. Dezember nachts gegen 11 Uhr ereignete sich bei ber Einfahrt in den Roch-bahnhof ein Zusammenstoß. Der Brüffeler Schnell-zug fuhr infolge fasschreitellung in einen in gleicher Rich-tung sahrenden Borortzug. Eima 9 Persanen murden seicht.

Besterreichs Bilfe für Berliner Kinder!

Die Hilfe eines Freundes, ber felbst mit schwerer Not gerungen, darf man nur im außersten Notsalle anrusen. Gie wiegt bann aber doppelt, noch bagu, wenn fie mit einer folden Schnelligkeit einsegt, wie bas hilfsmert unferer afterreichifchen Freunde für unfere Kinder. Der erst vor turgem ergangene Aufruf bes Souptousschuffes für Arbeitermahlfahrt und ber Reichsarbeitsgemeinschaft der Kinderfreunde veranlagte die Wohlfahrts. organisationen ber öfterreichschen Arbeiterschaft, ben Berbant Gecietas in Bien, einen Mufruf en bie ofterreichifche Mr. beitorschaft und ihre Freunde ergehen zu lassen, mit der Blite, deutsche Linder in Pflege zu nehmen. Dieser Aufruf halten einen außerordemilichen Ersolg. Zeder Arbeiter und Angestellte, der ein sicheres Einkommen hat, sühlte sich verpflichtet, ein Kind in seina Obhut zu nehmen.

Mehr als 100 Kinder murben fcon zu Weihnachten angeforder Am Dannerstag, ben 13. Dezember, woren unfere Biener Freunde in Berlin, um mit uns die Einzelheiten bes Trensportes gu befprechen. Am Donnerstag, ben 20. Dezember, ging ber Tronsport schon binaus mit 124 Berliner Kindern, denen sich in Leipzig etwa 50 sächsische Kinder anschlossen. Diesem Transport war bereits ein anderer Transport aus dem Ruhrgebiet vorausgogangen. Um 8. Januar geben weitere 100 Berliner Rinder (Blage find bereits alle beseth) und 170 Kinder aus Sachsen nach Wien bzw. in Wiener

Ein meiterer Transport folgt am 20. Januar, beffen Umfang noch nicht feststeht, ber ober hauptjächlich Kinder außerhalb Berlins erfaffen wird. Diefe fnappe Darftellung gibt einen Bemeis fur bie

Opferfreudigfeit unferer öfterreichilchen Genoffen.

Rinberheime, die in ber Rabe non Bien liegen.

Mir aber, die wir die Kinder am 20. Dezember nach Wien begleiteten, haben fie fich von Mensch zu Mensch vijenbaren feben. Unfere Rinber find mit einer Liebe empfangen morben, wie fin unter Blutsvermanbten nicht ftarter fein tann. Wenn ber Wiener ein Kind weinen sieht, weint er mit. Manches unserer Kinder weinte auf dem Bahnhof Tranen der Müdigkeit und des ersien Heinwehs. Aber so leicht wie der Wiener weint, so leicht lacht er auch. Unter allerhand Schergen nahmen die Bflegeeftern ihre Rinder in Empfang, die, angestedt von der Fröhlichteit, mutig mit ihnen zogen. Unfere Rinber haben fich auf ber gangen Fahrt gut gehalten. 3e naber wir ber Grenze tamen, besto origineller maren ihre Fragen über Band und Beute. Ein fleines Mabel prientitrie Raiferreich ober ein Königreich ober fo etwas wie Deutschland fei, Andere waren ein wenig erstaunt, an ber Grenze nicht eine hobe Mouer gu feben. Bleber anbere wollten am nachften Toge gieich ichlittern, robein ober was es fonft an Winterfreuden gibt.

Un manchen Kindern murben wir gewahr, bag fle trog ihrer Jugend fcon' an ben Corgen ber Großen Unteil nehmen. mube gewordenes Sjähriges Madden flogte uns meinend: "Meine Mutti bekommt feinen Beihnachtsbaum, ber Bater ift ichon fo lange Ein Anobe gleichen Miters Mogie uns von ber Krant. arheitslos."

beit feiner Mutter.

Rur gut, daß es der Jugend gegeben ist, schnell über die Dinge hinwegzukommen, sobald die Unbehogsichkeit des Augenblicks vor-über ist. Eins aber möchte ich für kommende Hälle auf diesem Bege allen Eltern fagen: "Gebt Guren Kindern feine Gufigkeiten auf die Reife mit." Ich habe manchem Bater und mancher Mutter por Beihnochten angefeben, daß fie zugunften ihrer Rinder bas Egiftengminimum weit unterschreiten. Sicherlich moren bie teil meife mitgegebenen Gufigfeiten auch mir auf biefe Beife beichafft morben. Gie haben regelmäßig bie verberbliche Wirtung, bag bie Rinber feetrant werben. Die Opfer find also gang zwedies gie bracht. Wir bitten herzlich, in Jufunft banon abzusehen. Die werben an Stalionen, auf benen langerer Aufenthalt ift, wit warmer Suppe verpflegt, und holen in den kommenden Wochen taufendsach nach, was sie am Reisetage an Ernährung entbehreit mullen. Das eine ist sicher, daß die Berpflegung in Desserreich eine außerst hockwertige ist. Das österreichliche Gebod ist ein bestondere Genuß für Kinder. Wenn wir in einigen Wochen unsere Kinder guruchalen werden, werden fie ficher pausbadig und rund fein. Hoffentlich haben wir dann auch die mirifchaftlichm Schwie. rigleiten soweit Abermunden, bag bie to Desterreich gelegte Grunde loge erhalten bleiben tann. Das winfchen wir allen Gitern unb Rinhern zum neuen Jahrl IR Tobenhagen

Gewerkschaftsbewegung

Abschied vom "Korrespondenzblatt".

In ber am Sonnabend erichienenen legten Musgabe Rr. 51/52 des 33. Jahrganges vom "Rorrespendenzblait bes Allgemeinen Deutschen Gewertschaftsbundes" brachte Baut Umbreit, ber bas nan Rart Begien begründete Bentralorgan ber freien Gemert. schaften seit etwa 20 Jahren geseitet hat, einen Artifel: Zum 21 b. Rach einem lieberblid über bie En'midlung bes "Blattchens" feit 1891 und feine Musgestaltung fagt Umbreit von ber Beit nach ber Ablöfung ber Generalfommiffion burch ben ADGB .:

"An die Stelle der kleinen Gewerkschaften waren Riesenverdande getreten, die dis zu 1,7 Millionen Mitglieder zählten. Unternehmermum und Arbeitnehmerschaft schlosen Mitglieder zählten. Unternehmerziammen, die in ihren Spizen in der Jentralarbeitzgeweinschapstausmentraten, um die großen Wirtschaftsfragen geweinsam zu bereiten. Uchfilwedentog, Taxifrecht, Erwerdslosenunkerstügung, Gandarbeitzordnung und Betriedsrätzgeses kiteten das neue Urdeitzwecht ein, bessen Abschlass ein eine tildeus Geschuch der Arbeitzwecht ein, dessen Abschlassen eine glänzende Gloriose lag das Jes seine Kondung und Brudertampf in den eigenen Reihen haben es uns wieder entrissen. In dem Silnphustampse des deutschen Boltes um das nache Dosein lag die schwerste Last auf den Gewertschaften. Sie wurden Gebieten des Verwaltungsapparates, des Unverstützungswesens, der Anstalion, der Kongresse und Konferenzen und nicht zum wenigsten der Versie mar die Folge. Wie die Pflanze in trodenen Un die Stelle ber fleinen Gewertschaften maren Riefenverbande mesens, der Agitation, der Kongresse und Konserensen und nicht zum menigsten der Bresse mar die Folge. Bie die Pflanze in trodenen Jahreszeiten einen Teil ihres äußerlichen Organismus abstöht und sich auf die Inneren Quellen ihrer Bebenstraft zurückieht, so mußten auch die Gemerksche nur irgendwie Entbehrliche sallen sossen, um die Organisation selbst, das Arkenal sür die fommenden Känwse, zu erhalten und in bestere Jeiten hinüberzubringen.

Statt einer aufblübenden Wirtlichast soer uns, statt einer von eindeitstem Seisch der Vereiterbewegung ein von innerem Krampf und Kamps geschütteltes Eberschemegung ein von innerem Krampf und Kamps geschütteltes Erass, das ständig auseinanderzusallen droht. Ein Trost, daß wenigstens die Gewert schaften, odwohl auch

die einkeitliche Platiform des Profetariots tarfiellen, odwohl auch hier verfibrende Cinflülle unausspescht idig sind.
Es müsen wir wieder von vorn ansanzen, wie vor 25 Jahren, mit den Mitteln bescheidenster Kleinarbeit im Rahmen der geschichtlichen Ersahrung von Riesenorvanisationen. Gewerte ich aftlich er Wiederaufb un mit siesenschieden geschieden wir ihre Neitzeiten in Bernachtung in ich aftlich er Bieberaufbau muß sostematisch geleistet werden, in der Notiation in Betrieb und Beruf, in der Berwaltung, in der Lodingstill und nicht auseht in der Bresse. Unser neues Zentreiserson wird sich mit allen Kressen beier Wiederaufdauarbeit widmen und die Gewerkschen darin unterführen, damit die schlimme Zeit is dach als mörlich hinter uns siegt und überwunden werde. Gestellicher denn is wird dann die Eewerkscheken und in Kömnsen geven das Unternehmertum eine neue Schukwehr sür die Urbeiter aufrichten. Das "Korrespondenblat" dat eine gange Generation von Gewerkschlichkenschen schlien, einen auten alsen Stomm von Gewerkschlichkensten schlien, einen auten alsen Stomm von Gewerkschlichkensten aufveragen. Möge sein Vochfolger, die "Gewertschlichkensten aufveragen. Möge sein Vochfolger, die "Gewertschlichkensten und ber gesamten Arbeitersbewegung."

In berfelben Rummer bes "Korrespondenzblaties" wird mitgetel't, daß aus bem Bureau bes Bundesvorstandes bes MDGB. brei altbemibre Cenoffen ausoefchieben finb. Rubolf Biffell, ber am 1. Dezember 1908 in bas Bentralarbeiterfrfretariat ber General. fommiffion eingetreten mar und gufest bie Sozialpo'itifche Abtellung des Bundes releitet bat, will fich ganglich bem öffentlichen Leben mibmen Abolf Coben, ber ber Generaltommiffion felt 1908 angehörte und 1918 in ihren Dienst trat, bat seine Gesundheit im Dienste ber Berliner Ortsvermaltung bes Deutschen Metallarbeiter. verbandes aufgerieben, fo daß er mit noch nicht 54 Altersjahren fest in ben Ruheftand getreien ift. Auch ber 73fibrige Buft a v heinte tritt in ben mobinerbienten Rubeftand. Geit 1899 mar er Gefretar ber Bentrolfommiffion für Banarbeiterfdus und übte feit 1910 bie gleiche Tätigleit im Rahmen ber Sozialpolitischen Abteilung der Generalkommiffion bym. bes UDGB. mit voller Spingabe aus. Den drei Cenoffen, die den Umzug des Bunbesvorstandes in das neue Bundeshaus nicht mi'machen, widmet der Borftand des ADGB. ineunbliche Borte ber Unerfennung.

Bur Spruchproxis im Reichsarbeite min fferium. Profest ber "Mitropa"-Belegichait.

In zwei Bersammlungen, am Freitag, den 28., und Sonnaberd, den 29. Desember, nahmen die gewerblichen Arbeiter und Angestellten der Mitropa (Mitteleuropäische Schlastragen- und Speisewagen-A.G.) Stellung zu den lehten gescheiterten Lohnverbandungen mit der Direktion und dem im Reichverbeitsministerium

bandlungen mit der Direktion und dem im Reichsardeitsmittillertum am 20. Dezember 1923 oejällten Schiedsspruch. Der Bericht der Funktionäre löste eine lebhaste Tedatte aus, die ihren Riederschiag in nachstehender einstimmig beschlossener Enischtlickung sand:
"Die am 28. und 29. Dezember im "Rosenthaler Hof" verstauttelten im Zentralverband der Hofel, Restaurant, und Casésangestellten und im Teutschen Berkeiten der Mitropa, Abreilung Berlin, haben von dem Bericht ihrer Organisationsvertreter über die letzen ohnpehendlungen Renntnis genommen. Großes Befremben und Emporung erregte insbesondere ber

om Reid;sarbeitsminifterium am 20. Dezember gefällte unver-

ständliche Schiedsspruch, der gang einseifig für die Zeit vom 3. dis 23. Tezember die von der Blitropa in der freien Berhandlung mit der Lohnsommission angehoteren Löhne sessielle und für die Woche vom 24. dis 30. Dezember sogen voch wesentlich unter den angehotenen unzusärglichen Löhnen zurücklich, die nach dem Schiedsspruch 3. B. für einen Lagerarbeiter über 20 Jahre sage und schiedsspruch 3. B. für einen Lagerarbeiter über 20 Jahre sage und schiedsspruch 3. B. für einen Lagerarbeiter über 20 Jahre sage und schiedsspruch 3. B. für einen Lagerarbeiter über 20 Jahre sage und schiedsspruch 3. B. für einen Lagerarbeiter über 20 Jahre sage und schiedsspruch 3. B. für einen Lagerarbeiter über 20 Jahre sage und schiedsspruch 3. B. für einen Lagerarbeiter über 20 Jahre sage und schiedsspruch 3. B. für einen Lagerarbeiter über 20 Jahre sage und schiedsspruch 3. B. für einen Lagerarbeiter über 20 Jahre sage und schiedsspruch 3. B. für einen Lagerarbeiter über 20 Jahre sage und schiedsspruch 3. B. für einen Lagerarbeiter über 20 Jahre sage und schiedsspruch 3. B. für einen Lagerarbeiter über 20 Jahre sage und schiedsspruch 3. B. für einen Lagerarbeiter über 20 Jahre sage und schiedsspruch 3. B. für einen Lagerarbeiter über 20 Jahre sage und schiedsspruch 3. B. für einen Lagerarbeiter über 20 Jahre sage und schiedsspruch 3. B. für einen Lagerarbeiter über 20 Jahre sage und schiedsspruch 3. B. für einen Lagerarbeiter über 20 Jahre sage und schiedsspruch 3. B. für einen Lagerarbeiter über 20 Jahre sage und schiedsspruch 3. B. für einen Lagerarbeiter über 20 Jahre sage und schiedsspruch 3. B. für einen Lagerarbeiter über 20 Jahre sage und schiedsspruch 3. B. für einen Lagerarbeiter über 20 Jahre sage und schiedsspruch 3. B. für einen Lagerarbeiter über 20 Jahre sage und schiedsspruch 3. B. für einen Lagerarbeiter über 3. B. für einen Lagerarbeiter bei 3. B. für einen Lagerarbeiter 20 Ja Jodse betragen.

Die Berfammelten lehnen biefen, pon menig fogialem Berfianb nis für die Rollage der Arfeitnehmer zeugenden Schiedsfpruch ab und erheben gegen die in letzter Zeit vom RAM, beil die einseitige Einstellung zugunsten der Arbeitgeber energisch Protest. Sie sprechen der Lohntommission ihr Vertrauen aus und beauftragen lie, bei ben nadfien Behnperhandlungen mit allen Mitteln babin ju mirten, bag biefe ungenügenden Lohne in entfprechenber Beife aufgebeffert merben.

Die Bersammelten stellen fich restlos hinter ihre Organisationen und verpflichten sich, um auf die tommenden Kämpfe gerustet zu sein, für die Berbreitung des Organisationsgedantens Sorge

Miflingen ber Spaliung im Buchbinderverband.

Wistlingen der Spaliung im Buchbinderverdand.

Die Gruppe der ans dem Verdand der Buchbinder und Bapierverarbeiter Ausgeschlossenem macht die krampsbaltessen Bemühungen, die gewerkschliche Arbeit zu erschweren. Ihre versuchten Sonderbeschliche Arbeit zu erschweren. Ihre versuchten Sonderbeschlichen bedoch schwählich zusammen. In den in den Borwochen statigesundenen wilden Brand enversamme. In ng en aaden sie die Barole der Beitragssperre aus; es solle wohl der wöchenkliche Beitrog kassen, das Gest aber auf einer Bank binkerlagt werden. Der Name der Bank ist nicht genannt. Od nicht eine Wirtshausdank in Frage kommt? Kidd ist ein lichtecher Gachverwalkers Eine Kontrolle und Sicherheit sur die Kollegen immer mehr und rechnen bei der Ortsverwalkers sieden sieden wollen, so wünschen sieht und rechnen bei der Ortsverwalken, so wünschen sieden, so wünschen sieden Bestellt die Unterschwer der Versuchen auch die Kollegen immer mehr und rechnen bei der Ortsverwalken, so wünschen wollen, so wünschen mir ihnen personlich viel Kisc. Wir warnen aber unsere Wilgsieder, solden Brasienheiten und Duertreibern zu solsen. Fen Berteil hätten die Unternehmer, den Schaden de Bertuschen sieht der Wilssieder der Versuchen Kieliuman zienen sich hätte sebes einzelne Mitslieden der allegemeinen Mitgliederversanntung am 3. Januar einladen. Bersonen, welche sier die Bessehen um können, wachen in ihrer Hilssissischen und nichts daben um konnen, wachen in ihrer Hilssissischen werten können. Die Möglichteit der Ortsverwaltung den Berwurf, gegen die Berichtechen von den Erreibelden in abzewehrt werden können. Die Möglichteit der Abwert werden können. Die Möglichteit der Abwert waren verluchen Verschliche unternehmen nicht von einer Organischen der der der der der Drannschlichen und der in der der der der der Drannschlichen von einer Drannschlichen werden kind in und der Inderenden und die Terden der Organisationszerfürer. In der Donnerestageversammlungen der Einderen und den in diesen vorgenweinen Wahlen werden der Dreamslationse und der in die

Nach den statigefundenen Berkstubenversammtungen und den in diesen vorgenommenen Wahlen werden wir zu Funktionär und Mitgliederversommtungen aufrusen. Diese werden in Bässe stati-finden und wird hierbei eine Kontrolle der Mitcliedschaft vorgenommen werben. Rur Mitalieber, welche mit ihren Beitragen auf dem Laufenden find und ihre Marten im Mitaliedsbuch gefiebt

haben, werden Einsaf zu den Bersammlungen befommen.
Unser Mittestungsblatt Kr. 5 ist erichienen. Wie erinnern noch einmal an das Zeitungsabonnement für die "Buchbinder-Zeitung" vom 1. Januar ab.

Richtpreise in Berlin im Nahrungsmittel-Großhandel und im Verkehr mit dem Einzelhandel in Originalpackung

And wentered and or activations				
offiziell festgestellt durch den Landesverband Berlin und Brandenburg des				
Reichsverband s des De	wischen	Nan	rungsmittel-Otoshandels E. V.	Berlin,
Die Preise verstehen sich in Gold-M. für 50 kg in Originalpackung ab Lager Beriin.				
Gerstengraupen, lose	21.65	27.08	Mandeln, bittere Bari 107.70	
Gerstengrütze, lose			Mandeln, suse Avola 161,50	1
Haterflocken, lose	22,10		Kaneel 100,41	
Hafergrütze, lose	22,38-		Kassia Vera 120,18	
Malsgries	20,68-	20.45	Kemmel, hollandischer . 153.50	200
Maispuder, lose	24,50-		Neiken Zanvibar 266,47	173
Roggenmehl WI	16,50-		Schwarzer Pfeffer Singap, 114,19	-
Weizengries	21.00-		Weißer Pfeller 141,24	
7 % Weizenmehl	17,00-		Piment Jamaica F4,64	
Weizen-Auszugmehl	21,50-		Kaffee Prime roh 196/ 0	
Speisee bsen, Viktoria	26.75-		Kafee Superior 178,10	
Speiseerbsen, kleine	30,05-		Röstka'fee Brasil 254,00	
	29,65-		Postkafree Zentralam 350,10	-
Rohnen, weiße, Perl	34.45-		Malzkaffee lo-e 36,00	
Langbohnen handverles.			Röstgetreide, lose 22,80	
Linsen kleine	27,75-			
Linsen, mirtel	31.65		Karlee, cenackt	Own I
Linsen, große	44 55-			- E
Kartolfe mehl	23,10	5		
Makkaroni, lose	42,20	-	Marmelade Einer, Erch. 111,50	
Schnittnuden, lore	\$2,50	100		44.00
Burma II unglasiert	23,50	-		
Siam Paina I glasiert	79,90		Bratenschmalz in Tierces 88,00	-
Grober Bruchreis	19,15	-	Bratenschma'z in Kibein 89,00	00.00
Reisgries umehl, lose	14,25	-0	Pure and in Tierces 86/0	-
Ringapiel, amerik. extra-	1000	ALC: U	Purelard in Kisten 88,00	T-40
	105,53	-		- 62,50
Getr Anrikosen, cal fancy	134,75		Marcari e, Spezialmarke 66,00-	- 76,50

Die Bereinigten Berbande der Berliner Holzindustrie haben bem Deutschen Holzarbeiterverband das seit dem 2. Dezember 1923 geliende Sohnoltommen gefürdigt. Demnach ist seit dem 30. Dezember 1923 ein vertragloser Justand zwischen den Barteien eingetreten. Es ist nunmehr Ausgade der in den Betrieben beschäftigten Mitglieder des Berbandes, Lohnverein barungen betriebsmeije festzulegen, die aber nicht unter ben bis-berigen Gaben liegen burfen. Sich etwa ergebende Schwierig-teiten find bem zuständigen Bezirtsobmann, in bringenden Fällen bem Bureau mitguteilen.

Die Berwaltung wird zu der sehigen Situation umgehend Stellung nehmen und die zu treffenden Mahnahmen, die den Betriebsfunktionaren bekanntgegeben werden, porbereiten.

Die Ortsverwaltung.

Aus der Partei.

Die polnische sorialifische Seinfraktion mablie ben Genoffen Barlidi, ber fürglich ben Borfit niebergelegt hatte, jum Borfinenden mieber.

Filmschau.

Rann man Didens berstimen? Der Zuschaitt seiner brettenselsoten, ebtscherneichen, bam es teiten Lumor aufsehelben, das Evangel um wertitiger Liebe predigen en und tend ngerfüllen Romane in nicht derart, dan sie dagn reigen. Bad der Annachtien — das alles tedt dem grozen Reiter. Toden dies kieft der Anribition — das alles tedt dem grozen Reiter. Toden der ist eine Komposition — das alles tedt dem grozen Reiter. Toden der ist eine Komposition — das alles tedt dem grozen Keiter. Toden der ist eine kieft des fant eines eigenen Ledt des des keinem Lavid, der Kord die des juncen Todendorsplat. Die an Bechelisten reiche Erineldungsgeschichte des juncen Todendorsplat, die den Beneum eigenen Leden die eine keinem eigenen Leden die eine den da, von der Erichten Köte des Halbendien. der delte matt und abne Buls. Die leelischen Köte des Halbendien. der delte auch ieten altritige junge Butter verleit und tem Unverliendde Stiefpaters ausgeliefert wied, griffen nicht and Herr. Beste verleich geber der eriten Frau water Kadinstinände der Anfalum. Die Stiefbetzenen, die zwar nicht ganz der Kefahr des Hilbendien. Die kleideliche der eriten Frau water Kadinstinände der Anfalum. Die Anfalum St. die gelt und die eliebe erite Krau woren echt Didend sie, liebessendirdige Frauengestalten. Am besten aber samen die arigivellen Figuren des verdummelten Romwber und der samen die arigivellen Figuren des verdummelten Romwber und der samen die arigivellen Mindendorfen Beihnachtsgeschichten mit ihren Geisterensgelumngen sind geradezu eine ideale Vorlage. geradegu eine ibeale Borlage.

JNRJ

Die Tartiellung des Christies-Prodlems im Film war immerdin eine Aufgade, die einen ischrigen Renisseur reigen tennte. Es and zwei Beget — zunächt, was nabegeiegen datie — der Edrituslegende einen ganz neuer diedernen vosdruck zu geden, fie in siere Genadendenden vosdruck zu geden, weiter, was bequemer war — die allen dieder der dieligen Gelächten, — weiter, was bequemer war — die allen Widore der dieligen Gelächte betaubeholten und ihnen im Sill des Hilberten litms das sogenannte Leben einzuhauchen. Nobert Wiene kat den zweiten Wege des einzuhauchen. Nobert Wiene kat den zweiten Wege des einzuhauchen. Nobert Wiene kat den zweiten Wege des eines dem dieses der nur die Kegende von allersbere vor kusen dat. Die Rahmenmen. Sie handelt von dem durch des Christiesseichen in sich deterfen Eträtung und ichleht mit der Appellerde: Edristus leiden in sich deterfen Eträtung und ichleht mit der Appellerde: Edristus librt den ernigen Einder in den Haben der handel ein. Wedrere Darücke von Zung und klasse deilen das Sert stägen. Ornny Wortere Darücke von Zung und klasse deilen das Sert stägen. Ornny Bort ein verluckte die Maria, brachte es aber nur zu den abligaten Zecken mit dielen Zurs, sie verlagen im menie lichen mit wenig Aussnahmen daufig, wehn es sich um Einschung in ein vorgezeichnetes Litb dan ein. Einschlieb Glieden die Reichten Einschlieb Mitalen, dach in der Appliede der Maria von Anadala. Den tärtien Eindeus, auch in der Edristus Genor E die nach den darz der in k als Pontlus Bliatus. Dr. Christist Genor E die nach nach den einschlieben Mitalen, was sein Seinen nur det unmöglich int den einschlieben Mitalen, was sein Verlagen nur der Kraut is der Applier den der einschlieben Mitalen, was sein Bernaut is das den den einschlieben Mitalen, was sein Bernaut is das und den einschlieben Mitalen meine klein Boren is den das den der einschlieben den einschlieben muste bennich den einschlieben Mitalen den einschlieben der Krauten der den der einschlieben der den der den der einschlieben der einem den klein den einschlie

Sport.

Bolodrom - Kaiserdomm. Tas 3 - Stunden - Mannichallstenmen am Sonnabend wurde mit recht flottem Tempo gelabren. Die Refultate ergaden: 1. Lewanom - Schrage, 20 Buntle, 117 Kilometer gelahren. 2. Salbom - Aundtat, 22 Buntle. 3. Quicke, Richard - Robl. 22 Buntle. 4. Ubradam - Cito Arch. 15 Guntle. Birrertampi über 5 Aunden: Gerantlassieneni: 1 Sade, 5 Buntle. 2. Gottined, 5 Buntle. 3. Kiend, 5 Buntle. 4. Guntle. 4. Gunter. 16 Puntle. Anternabilier über 20 Kunden. 1. Schulz - Reinas. 2. Texiasi - Dabute. 8. Rädlig - Reamer.

2 Terlaif. Dobnie, 8. Riddit. Rrahmer.

Die Eröffnungsradrennen im Sportpoloft gingen am Sonnien vor aufgefüllem Lane vor sich. Im Potdergrund des Programms ftand das Enternationale Varenteilen, das dan Sauer, Dabn.
Kaniennann war aufgrzeichnet in Form. Fohrendes Keinlich ireitete das ihreite kaufmann war aufgrzeichnet in Form. Fohrendes Keinlich ireitete das ihreite keinlich ireitet das ihreite keinlich intereffante Rennen: Raufman n 10. Dabn 8. Bauer 6 und Schroge 4 Punike. Om Eröffnungs. Raufman der Endlauf Abrahie dem Sieg Lab (Rialien) in 2 Kim. 43 Sel. vor Odinaum. Der Endlauf Abrahie dem Sieg Lab (Rialien) in 2 Kim. 43 Sel. vor Odinaum. Tieg. Kindidas 50 K und en. Främten fabren halte feine ihreitigen Vietz. Den endgültigen Sieg kecke Krüger in 22 Kim. 23 Sel. vor Kart. Den endgültigen Sieg kecke Krüger in 22 Kim. 25 Sel. vor Kart. Den endgültigen Sieg kecke Krüger in 22 Kim. 25 Sel. vor Kart. Den endgültigen die Standen. Nannichalt Sieger ging die Rannichalt Sald om . Haller mit 17 Hunsten durchs Jiel. Den zweiten Play belegte die Mannichalt Gedr. Tieg; dann joigte Gawal. Bag und Loumann. Pawte.

Bertantwortlich für Bolitit: Einft Reuter; Birlicoft: Erint Caterung; Gemerficoftolisbewegung: 3. Striver; Feuilleinn: Dr. John Chilamsti; Lofales und Countiges: Arig Karftbit; Angeien: Th. Clader fonriffe in Bettlin Bertog: farmdert-Bertog G. m. b. b. Bertlin, Drudt: Bormatre-Buchbruckerel und Bertagsomftoit Boul Cinger u. Co. Bertin GB. 68. Linbenfrage 3.

Theafer

Licht folder L. d. Roth Appelen Stants - Theater L. d. Roth Appelen Line Galante Hacht Operation U. Mexico-Gold Schneewittchen

Ingeberg

Deutsch Opernhaus I U-Hansel u Gretel titu, buuh a bao ing 3.35 zu halb. Preisen das volle Abradorogramm

Operations

Operat Deutsch. Theater Dent. Konstlet -Th. Metropel - Theater

Kammerspiete Th. LAdmiralspalast Neues Theat a. Zoo Grunter und drüber die Luxusiran DeutschOpernhaus NeuesVolkstheat

Varieté-Spielpian
Rauchen gestattet. Vorner: Buntar Telli

Scherz, Sattre, Atlaher d 7/4:

Bedeutung Se nora

Opere te v. Kollo

Volksbühne

Pig Uhr:

Pigarus Hochzelt

Theater L. d.

RöblagrätzerStr.

Pigarus L. d.

Roth Appehen

Strong Volksoper im Theater Comedia Valetti Pigarus Hochzelt

Joulou

Heure 4 U. kt. Pr.

Roth Appehen

71/2 Uhr: Julius Cäsat 71/2 Uhr: Julius Cäsar Emigranten

choice Getr Pitaumen. Korinthen in Kist. choice Rosinen in Kisten. Sultaninen in Kisten.

Apollo-Theater Allabendlich das von der Presse herunter-gerissene, jedoch vom Publikum mit gro-hem Beifall auigewelthistorische Schauspiel:

Volk und Kronc Bismarck-Trilogie von Emil Ludwig (* Ieil). In Szene e-setzt vom Dir, James Klein Hauptifiguren Konie Wilhelmi, Bismarck, v. Foon, Kronerinz Wilhelm, Lassalle usw. Leber 21.0 Mitwirkender Dar-gestellt von prominenten be-kannten Klinstiern der Staats-theater u. raderer namhaf er Bünnen.

Tag: 8 Une:
Initimes Theater
Initial Unitimes Theater
Initimes Theater
Initimes Theater
Initimes Theater
Initimes Theater
Initimes Theater
Initimes Theater
Initial Unitimes Theater
Initimes The

Lustapielhaus

Statilber Statilber Th.a. Kotth. Tor Italia 71, the a. Sausha and aitas I Us: E L I T E. Sanger U.a. the Trees da. Epsilopointes

Schott, Thie, Ehser

Komiseite Oper

Artabendlich Fils Die größte Revue des Kontinonist

Die Welt ohne

Schleier

Walhalla Theater Weinbergsweg 15 Wettattraktiones

Neves Operetten-Theater eusche Thielscher Der Guide ebemann

Schwank L3A'ttv.Fr. Arnoids, E. Bach Guide Thielscher, Else Bäck, Herta Bartz, Hedda Neuhoff, Julius Brandt Fritz Del us, Richard Ludwig

Deutscher Metallarbeiter-Verband Donnerstag, ben 3. Januar 1924 nachm. 8 Hhr, im Gemetfichafts-baufe (Con 1). Engetujer 24 35: Brandenverfammlung ber Metalfbruder unb Polierer

Tagesardnung: 1. Bericht. 2 Brandynungelegenheiten und Berichteite. Mitgliebebuch legitimiert. 160-18 Die Ortsverwaltung.

Achtung! Wiederverkäufer!

Kanon, Remtama, Josetti, Wenesti, Konstantin, Batscheri usw.

Verkaute

Bekleidungsstücke, Wäsche usw. Leibhaus Friedrichftraße 2 (Balleich: geibans gerenengen bereinen gage lifter. Paletoto. Sportveike, Gehorise, Kakenioden, Seolmäntel, Kreuglidse, Frausliche, Biouliumse Wille au enorm Studier Breisen. Keine Lombardware

Delhaus Bennunnfraße 2. Geofer Berfauf mahmikin bergelielter Antlac. Batetots, Tailfenminist, Cutawans. Gworpelter. Gebreite. Beigaden. Teib-minist. Resulfichte, Granfichte. Kon-furrenlos billin. Leine Lombarbwate. Bei Anklung mit Goldanleibe 10 Prozent Rabott. Hirma achten!

Anbott. Hitma achient
2 thum Wettpfled die verfuuft faufurcensios dillie Remailifile. Alaske judise. Gilberildgie, Wälfe, Sportvelbe Gedvelke, ode Arten Velgwäniel, letner Knalge, Gelliofer Beitwähle. Tep-picke. Gardinen. Steppbeden. Sand-ilicher, Timbeder

Delgwaren-Teilzehlung liefert Belg-marenfabrie Roffie, Tile-Barbenberg-Strofe il i, Rabe Bahnbof Tiergarten, 3-7 ochffnet.

Möbel

metanbetten, Cholfelongues & Golden mort on Getrumairchen Delferdiligare bei bekant treelter Bealenung auflegen, Rinberbrobbett, Melde, Manken-Zigaretten!

Manken-Zigaretten!

Manken-Zigaretten!

Manufitrenen 22a. Cuercebünbet.

Konstantin, Battschari usw.

Zigarren nur ers er Häuser!

Meller. Grouperbergreße achtschn.

Kaufgesuche Sahreiber tauft Einlenftrafe 19.

Werkzeuse u. Maschinen

Rugellager, Autogubehör fouft Golu-

Verschiedenes

Gertrauengnolle Anstunft Frauen, Redden, langlibeige Erfahrung, örgi-lich gevrüft, Bolff, Blener Gtrafie 20, driftes Portal, II.

Arbeitsmarkt

Stellenungehote

Renigenglasblöfer mit tangidhrigen triebrungen auf Königeniöbren pen viort grjucht. Nabien, Johannis-traße 1/18.

Heimarbeiterin,

indifiae, gelernie, auf Phantalie, Elerri-and Leberhüte fofort gefuht 100/fr Mortes & Co., Lindonstr. 35

Vorwärts'-Austrägerinnen

Bertin: Bilbelmaunbener Gir. 48